



SVP Fraktion, 6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 28.09.2020

Bekanntgabe im GGR : 27.10.2020

Überweisung im GGR 27.10.2020

An den Präsidenten des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug, Herrn Bruno Zimmermann  
c/o Neues Stadthaus LG22, Stadtkanzlei, Gubelstrasse 22, Postfach, 6300 Zug

Zug, 29. September 2020/ptc

**Postulat: Es braucht eine neue Digitalisierungsstrategie für die Stadtverwaltung Zug**

- wenn nicht jetzt, wann dann?

Am 27.5.2020 teilte der Stadtrat mit, dass „moderne“ Städte „grosse, vielfältige Aufgaben zu bewältigen“ hätten. Von digitalen Technologien erhoffe man sich mehr Lebensqualität für die Bevölkerung, einen schonenderen Umgang mit den Ressourcen, einfachere Verfahren und effizientere Prozesse. Nun will die Stadt Zug seine neuen Smart-City-Anwendungen an der Zugermesse 2021 der Bevölkerung vorführen und diese dafür gewinnen.

**Der Stadtrat wird daher beauftragt dem GGR eine neue gesamtheitliche Digitalisierungsstrategie für alle Bereiche der Stadtverwaltung vorzulegen. Der daraus folgende Massnahmenplan soll Ziele, Prozesse, finanzielle Überlegungen und Termine festhalten. Die Strategie soll für sämtliche Bereiche / Dept. / Abteilungen inkl. den Stadtschulen so formuliert werden, dass die interne Effizienz gesteigert, die hohe Qualität der Verwaltungsarbeit und Kundenfreundlichkeit der ganzen Stadtverwaltung weiter verbessert wird.**

Dem Megatrend Digitalisierung können sich weder die städtische Verwaltung noch die Stadtschulen entziehen. Die Adressaten städtischer Leistungen erwarten, dass alle Verwaltungsgeschäfte einfach und zeitsparend elektronisch abgewickelt werden können. Die medienbruchfreie Bearbeitung der Geschäfte ermöglicht eine effizientere und schnellere Leistungserbringung durch unsere Verwaltungsmitarbeitenden. Digitalisierung und Automation von Routinegeschäften erlauben den effektiveren Einsatz aller Ressourcen sowie eine Beschleunigung der heutigen Durchlaufzeiten (Gesuche, Baubewilligen, Dokumente usw.). Alle Mitarbeitenden müssen sich verstärkt frühzeitig und proaktiv mit neuen Herausforderungen auseinandersetzen, um die damit verbundenen Chancen unter Berücksichtigung möglicher Risiken (z.B. beim E-Voting usw.) besser zu nutzen.

Die SVP Fraktion verlangt mit diesem Postulat, dass sich der Stadtrat die Verwaltung mit der Digitalisierung in der eigentlichen Verwaltung aber auch im Zusammenhang mit Dritten (z.B. im Kulturbereich, im sozialen Bereich) weiter verbessert und vernetzt. Die bestehende Digitalisierungsstrategie ist umfassend zu überarbeiten. Es gibt zahlreiche Hinweise, dass zwar der Umzug ins neue Verwaltungszentrum an der Gubelstrasse 22 erste Verbesserungen der städtischen IT gebracht hat. So wäre es vermutlich mit den alten IT-Strukturen aus technischen Gründen nicht möglich gewesen die Corona-Krise, vorallem während der Lockdown-Phase mittels „Homeoffice“ zu bewältigen. Nun sind aber dringend weitere neue Herausforderungen im IT-Bereich proaktiv und mit einer gesamtheitlichen Strategie anzugehen.

Wir danken dem Stadtrat für das Vorlegen einer geeigneten Strategie, von der sich entsprechenden Entwicklungen in den nächsten Jahren ableiten lassen und dazu für eine zweckmässige Bereitstellung der dafür nötigen finanziellen Mittel. Die SVP Fraktion möchte mittels der verstärkten Digitalisierung die Abläufe in der Verwaltung stärken, die Verwaltung bezüglich Bürger-und Kundenfreundlichkeit zu ertüchtigen und die vorhandenen Mittel langfristig möglichst effizient einsetzen.

mit freundlichen Grüssen

SVP Stadt Zug, **namens der Fraktion**

Philip C. Brunner, Gemeinderat, Stadt Zug